

Der «Kick Off»-Anlass im Lostorf war schon der erste Volltreffer

Mit dem traditionellen «Kick-Off» eröffnete der Aargauer Schiesssportverband AGSV das eidgenössische Feldschiessen in der regionalen Schiessanlage (RSA) Lostorf in Buchs mit Gästen aus Armee, Politik und Gesellschaft.

Stephan Campi, Generalsekretär des Departements Gesundheit und Soziales, erinnerte, dass vor gut 200 Jahren das erste eidgenössische Schützenfest im Kanton Aargau stattfand. Überdauert habe bis heute der Milizgedanke. Mit dem Engagement im Schützenwesen leben alle Beteiligten diesen Gedanken und halten Tradition wie Kulturgut hoch. «Das eidgenössische Feldschiessen als grösstes Schützenfest der Welt verkörpert Werte, die Demokratie, Freiheit und Eigenverantwortung verteidigt» unterstrich Brigadier Oliver Müller, die Grussworte der Armee überbringend. Diese verfolge drei Stossrichtungen, die adaptive Entwicklung militärischer Fähigkeiten, den technologischen Fortschritt als Chance und die Stärkung der internationalen Zusammenarbeit.

Ähnlich sah es der Aargauer Nationalrat Christoph Riner, aktiver Schütze mit rund 30 Feldschiesseteilnahmen. Die Sicherheit des Landes und die der Bevölkerung sei wichtigste Staatsaufgabe, dafür brauche es eine funktionierende und gut ausgerüstete Armee. «Das Feldschiessen symbolisiere Wehrfähigkeit und Freundschaft über Kantons- und Sprachgrenzen hinweg», so Riner. Nach zehn Jahren holte der Buchser Gemeindepräsident Urs Affolter sein Sturmgewehr wieder hervor. «Zwei Punkte weniger als beim letzten Feldschiessen», kommentierte er sein Ergebnis. Feld-



Erich Honegger (Bildmitte), zwischen dem AGSV-Präsidenten Peter Gautschi (l.) und dem Schützenmeister Jörg Fankhauser

BILDER: AWE



Feldchef Thomas Scheuzger begrüsst eine kleine Schar Gäste, darunter AGSV-Präsident Peter Gautschi, rechts mit Tasche.

schiessen ist gleichbedeutend mit Kameradschaft und Zusammenhalt, den es in jeder Gemeinde braucht. Sein Aufruf «Macht mit!» sollte in keiner Gemeinde unbeachtet verhallen. Über den Status vom Schiesswesen und ausserdienstlichen Tätigkeiten berichtete Kathrin Stucki, Chefin SAT. Ihre wesentliche Botschaft ist, dass

vordienstliche wie ausserdienstliche Tätigkeiten sich an den Bedürfnissen der Armee orientieren. Für das Kontrastprogramm an der Feldddschiessen-Eröffnung sorgte auf musikalische Weise Kabarettist Sebastian Schnitzer am Keyboard mit entwaffnenden und progressiven Liedern. Vom 23. bis 25. Mai 2025 findet das eidgenössische Feldschiessenwochenende statt.

Die Schiessgelegenheit nahm als erster Schütze Alt-Präsident der Schützengesellschaft Aarau Erich Honegger wahr. Mit 56 von 72 möglichen Punkten bei 18 Schüssen war es sich nicht das beste Ergebnis des 86-Jährigen, zufrieden nahm er den Kranz von Schützenmeister Jörg Fankhauser entgegen. Eine kleine Schar erlesener Gäste begrüßten AGSV-Präsident Peter Gautschi und Feldchef Thomas Scheuzger am Apéro vor den Türen der regionalen Schiesssportanlage.

ALFRED WEIGEL